

## Innovation mit Schwung – Sportböden mit Know-how

Die Firma Fußbodentechnik Ralf Kohfeldt aus Dümmer entwickelte in den letzten 2 Jahren mehrere neue Sportböden für Sporthallen. Je nach speziellen Anwendungen und Nutzungen kommen dabei verschiedene Bodenaufbauten zum Einsatz. Eine besonders komplizierte Neuentwicklung ist dabei ein flächenelastischer Sportboden mit Schwingträgern.

Für eine solche Konstruktion wird ein Prüfzeugnis nach DIN 18032 benötigt. Bei der Entwicklung des neuartigen Schwingträgers, der innovativen Komponente dieses Sportbodens, ist es gelungen, aus einem Konstruktionsvollholz einen Schwingträger herzustellen, der den Anforderungen nach DIN 18032 genügt. In diesem Zusammenhang wird jeder Boden mit dem künstlichen Sportler „Stuttgart“, welcher das Verhalten des Bodens bei Belastung ermittelt und auswertet, geprüft. Trotz Rückschlägen im Entwicklungszeitraum und mit viel Ausdauer und Kreativität wurde letzten Endes das Ziel nach zwei Jahren erreicht.

So wurden in einer Halle verschiedene Muster aufgebaut (ein Muster ist ca. 3,5 x 3,5 Meter groß), die dann mittels des künstlichen Sportlers „Stuttgart“ geprüft wurden. Der Boden muss vielfältige physikalische Eigenschaften erfüllen, z. B. geht es dabei um den Kraftaufbau, die Standardverformung, das Verhalten bei rollender Last, das Gleitverhalten und viele andere Eigenschaften. Durch diese Entwicklung erlangte die Firma Kohfeldt im November 2001 beim Technologiepreis „Handwerk“, ausgeschrieben von der VR-Bank in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Schwerin, den 2. Preis.

Diese Problematik erwies sich als dankbares Feld für den Technologie-Transfer. Speziell im Bereich CAD (Erstellung

technischer Zeichnungen) sowie im Schutzrecht wurde in enger Zusammenarbeit mit der TT-Stelle gearbeitet.



*Entwickler Kohfeldt auf dem innovativen Sportboden*

Durch die Eigenentwicklung der Böden konnte die Firma ihre Marktposition im Bereich des Sportbodenbaus stärken. Durch kostengünstigere Fertigung der Schwingträger ergibt sich die Möglichkeit eines preiswerteren Angebotes für die Kunden. Durch die Schützung der neuen Böden kann der Vertrieb eines eigenen Produktes bzw. die Vergabe von Lizenzen erfolgen.

### Wissenswertes in Kürze

#### Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Matthias Markewitz

Dirk Schoppenhauer

TT-Berater der Handwerkskammer Schwerin

**Gewerk:** Parkettleger

**Mitarbeiter:** 8 (davon 3 Azubis)

#### Auswirkungen auf das Unternehmen:

Stärkung der Marktposition (Sportbodenbau)  
Vertrieb eines eigenen Produkts bzw. Lizenzvergabe durch Schützung der Böden